



## Ausbau nach Frankreich, mit Anschluss an Barcelona

**Personenverkehr** Unter dem Namen Léman-Express betreiben die beiden Staatsbahnen SBB und SNCF seit 2019 das grenzüberschreitende Genfer S-Bahn-System mit sechs Linien (L1 – L6). Die SNCF setzt dazu 17 Coradia Polyvalent Triebzüge von Alstom ein und die SBB 23 Flirt von Stadler. In der Schweiz sind die Strecken fast gänzlich mit 15 kV/16,7 Hz elektrifiziert, in Frankreich mit 25 kV/50 Hz.

Ab Ende 2026 soll unter Umföhrung des Genfer Hauptbahnhofs Genève-Cornavin eine neue Linie L7 Annemasse (FR) – La Plaine (CH) in Betrieb gehen. Ab 2029 könnte eine Verlängerung ab Bellegarde (FR) auf den beiden Streckenästen nach Nurieux und Culoz

folgen. Wobei der Ast nach Culoz mit 1,5 kV DC elektrifiziert ist.

Auf den bestehenden Linien erfordert die starke Verkehrszunahme eine Taktverdichtung und die Einführung von Doppelstockzügen. Unter Berücksichtigung der Perronlängen sind Züge zu 2 x 100 m vorgesehen. Dazu hat im Januar 2025 die SBB eine Vorankündigung zur Ausschreibung des dazu erforderlichen Rollmaterials angekündigt. Die interessierten Hersteller können am 03.04.2025 in Zürich an einer entsprechenden Orientierung teilnehmen. Die Ausschreibung dazu erfolgt voraussichtlich im 2. Quartal 2025.

Die kapazitätsstarken, mehrstromfähigen, 100 m langen Triebzüge

sollen auf allen aktuellen Linien des Léman-Express in der Schweiz und in Frankreich zum Einsatz kommen. Optional vorgesehen sind weitere Züge für den Regionalverkehr sowie ergänzend solche mit einer Ausrüstung für Strecken mit 1,5 kV DC. Dazu soll eine Fernverkehrsvariante mit allen drei Stromsystemen zur Beschaffung gelangen.

Die Fernverkehrsvariante würde es zulassen, dass die SBB im Open-Access Züge ab Genf nach Lyon anbieten könnte. Damit würde allenfalls ein lang gehegter Wunsch der Schweiz nach mehr Verbindungen nach Lyon möglich, mit gutem Anschluss nach Barcelona und Marseille. **RB** 17.3.25 (lüt)